Prof. Dr. Josef Nietzsch

Wissenschaftlicher Werdegang

1956-1962	Studium der Mathematik und Physik an der Universität Leipzig
1962	Diplom in Physik an der Universität Leipzig
1962-1964	wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Amt für Meßwesen, Berlin
1964-1968	wissenschaftlicher Mitarbeiter am Rechenzentrum der Humboldt-Universität zu Berlin
1968-1973	Oberassistent an der Sektion Mathematik der Humboldt-Universität zu Berlin
1970	Promotion (Dr. rer. nat.) an der Humboldt-Universität zu Berlin
1977	Promotion B an der Humboldt-Universität zu Berlin
1973-1983	Dozent für Mathematische Kybernetik und Rechentechnik, Humboldt-Universität zu Berlin
seit 1974	Leiter der Mathematischen Schülergesellschaft (MSG)
1983	a.o. Professor für Mathematik an der Humboldt-Universität zu Berlin
seit 1994	Professor (C2) an der Humboldt-Universität zu Berlin

Projekt 1: **Lehrprogramm für die Mathematische Schülergesellschaft Berlin (MSG)**

Beteiligte Wissenschaftler: Priv.-Doz. Dr. Ernst-Günter Giessmann, Dr. Elke Warmuth

Das Lehrprogramm für die Klassenstufen 7-13 liegt bestätigt in gedruckter Form seit 1994 vor und stellt die Lehranpassung in der MSG an das vorläufige Rahmenausbildungsprogramm in Mathematik an den Berliner Schulen dar.

Drittmittel: Senatsschulverwaltung Berlin

Projekt 2: **Schülerstudium Mathematik 1991-1997**

Beteiligte Wissenschaftler: Prof. Dr. Gernot Stroth (Universität Halle)

Der ca. 600 Seiten umfassende vorliegende Forschungsabschlußbericht umfaßt die Beiträge:
Behrends, E.: Überall Zerfall, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie
Giessmann, E.-G.: Algebra/Zahlentheorie
Nietzsch, J.: Theorie und Praxis von Differentialgleichungen

Stroth, G.: Algebra I/II, Seminar Zahlentheorie
Nietzsch, J.; Stroth, G.: Abschlußbericht mit Schlußfolgerungen
Nietzsch,J.: Teil 1 - Angewandte Analysis-Numerik, 1996 (Dez.)

Durch Auswahl bestimmter mathematischer Gebiete sollte untersucht werden, ob es möglich ist, Schülern ab der 11. Klasse parallel zum Schulunterricht Hochschulstoff zu vermitteln und sie zum eigenen wissenschaftlichen Arbeiten anzuregen. Gesammelte Erfahrungen und Erkenntnisse darüber sind im Abschlußbericht zusammengefaßt.

Das Forschungsprojekt wird auf Grund des Erfolges bis zum Sommer 1997 weitergeführt. In Magdeburg und Ulm werden nach dem vorliegenden Konzept ähnliche Projekte gestartet.
Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft in Auftrag gegeben.
(Auftragnehmer: Gesellschaft für das Hochbegabte Kind)